



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bildungsforschung nachhaltig stärken

**Nachwuchsforschungsgruppen in der
empirischen Bildungsforschung**



Vorwort

Den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern und unser Bildungssystem wissenschaftsbasiert weiterentwickeln – der neue Forschungsschwerpunkt „Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung“ greift gleich zwei zentrale Ziele der Bundesregierung auf.

Gut qualifizierte Nachwuchsforscherinnen und -forscher stärken das Wissenschaftssystem und damit die Innovationsfähigkeit unseres Landes. Die empirische Bildungsforschung auch strukturell zu fördern und qualitativ zu entwickeln, gehört neben themenspezifischen Schwerpunkten zu den zentralen Aufgaben des BMBF-Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung und des Förderschwerpunkts „Wissenschafts- und Hochschulforschung“.

Förderpolitisches Ziel des neuen Schwerpunkts ist es, anwendungsorientierte Grundlagenforschung und gestaltungsorientierte empirische Forschung zu fördern, bei der die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Transfer und die Implementation ihrer Erkenntnisse in die Bildungspraxis von Anfang an im Forschungsdesign mitdenken. In diesem Zusammenhang gilt es außerdem, die Kooperation zwischen Wissenschaft und Bildungspraxis sowie Forschung interdisziplinär und international zu fördern.



Nachwuchsforschungsgruppen fördern

Die Förderung richtet sich an exzellente Postdoktorandinnen und Postdoktoranden in der frühen Karrierephase. Im Rahmen von Nachwuchsforschungsgruppen setzen sie ein eigenes Forschungsprojekt zu einer Fragestellung aus der empirischen Bildungsforschung um. Die Leitung einer Nachwuchsforschungsgruppe trägt dazu bei, das eigene wissenschaftliche Profil weiterzuentwickeln, Leitungskompetenzen zu erwerben sowie Berufungsfähigkeit in der Wissenschaft zu erlangen, oder sich für herausgehobene Positionen in Bildungspraxis und -administration zu qualifizieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

Das thematische Spektrum der Nachwuchsforschungsgruppen ist breit gefächert und reicht von der Digitalisierung und gesellschaftlichen Vielfalt über die Qualität der Lehramtsausbildung bis hin zur Sensibilisierung und dem Schutz vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten. Die Forschungsthemen sind aus den Handlungsfeldern des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung (empirische-bildungsforschung-bmbf.de) beziehungsweise aus Themenfeldern des Förderschwerpunkts „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ (wihoforschung.de) abgeleitet.

Die geförderten Projekte:

Bildungsintegration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund in Deutschland (EDIREG)
(Dr. Oliver Winkler, Universität Halle-Wittenberg)

Digitaler Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung (DigGaH)
(Jun.-Prof. Laura Kathrin Avemarie, PH Heidelberg)

Digitale Souveränität Jugendlicher. Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen individueller Souveränität in einer

tiefgreifend mediatisierten Welt (DiSoJu)
(Dr. Jane Müller, Universität Erlangen-Nürnberg)

Fachspezifische Lehrkraftkompetenzen – Prädiktive
Validierung von Professionswissenstests für Lehrkräfte
in sechs Unterrichtsfächern (FALKO-PV)
(Dr. Alfred Lindl, Universität Regensburg)

Formatives Assessment beim Schreiben: Automatisiertes
Feedback unter Verwendung von künstlicher Intelligenz
(FORMAT)
(Dr. Johanna Fleckenstein, IPN Kiel)

Gender 3.0 in der Schule: Herausforderungen und Hand-
lungsbedarfe im Bereich Lehrkräfteausbildung zur
Anerkennung von geschlechtlicher Vielfalt unter be-
sonderer Berücksichtigung des Personenstands ‚divers‘
(Gender_3punkt0)
(Dr. Tamás Jules Fütty, Universität Flensburg)

Institutionelle Hürden bei Studienentscheidungen – soziale
Ungleichheit, Zulassungsverfahren und ihre Folgen
(ACCESS)
(Dr. Florian R. Hertel, Universität Hamburg)

Multidimensionale Heterogenität im Klassenzimmer:
Messung, Effekte, Mechanismen (MuHik)
(Dr. Camilla Rjosk, IQB Berlin)

Multiliteralität als Arbeitsmarktressource. Soziale Erwerbs-
bedingungen multiliteraler Kompetenzen und deren Trans-
formierbarkeit in ökonomisches Kapital (MARE)
(Dr. Irina Usanova, Universität Hamburg)

Performanzorientierte Professionalisierung in der Lehr-
amtsausbildung (PERFORM-LA)
(Dr. Christoph Vogelsang, Universität Paderborn)

Zusatzausbildung „Referenzperson für schulisches Han-
deln im Kontext sexuellen Kindesmissbrauchs“ (RPSKM)
(Jun.-Prof. Simone Pülschen, Universität Flensburg)

Von Forschungsergebnissen zu Produkten für die Praxis

Alle geförderten Projekte zeichnen sich durch eine hohe Anwendungsorientierung aus. Neben neuen und wissenschaftlich belastbaren Erkenntnissen ist auch die Entwicklung konkreter „Produkte“ geplant. Beispiele hierfür sind:

- eine Internetplattform zur Unterrichtsqualität in sprachlichen und geisteswissenschaftlichen Fächern
- Testverfahren für die Berufsvermittlung
- Erklärvideos für die Lehrkräftefortbildung zum Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft
- ein Ausbildungsformat für Schulpersonal zur Einleitung von Hilfen im Fall von Kindesmissbrauch
- Modelle zur Bildungsintegration von Geflüchteten
- Lehr- und Lernformate zum Thema Gender-Diversität

Förderinformationen auf einen Blick

Bekanntmachung: 02.09.2019

Förderzeitraum: 2021–2026

Gesamtfördersumme: 17,6 Millionen Euro

Vorhaben: 11 Nachwuchsforschungsgruppen:
Empirische Bildungsforschung (7)
Wissenschafts- und
Hochschulforschung (2)
Forschung zu sexualisierter Gewalt (2)

Weitere Informationen zum
Forschungsschwerpunkt unter:



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Bildungsforschung
53170 Bonn

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: bmbf.de
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

Juli 2021

Text

BMBF/DLR Projektträger

Gestaltung

DLR Projektträger

Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: AdobeStock/contrastwerkstatt
S. 2: AdobeStock/Robert Kneschke

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

 @BMBF_Bund

 @bmbf.de

 @bmbf.bund

[bmbf.de](https://www.bmbf.de)